

## PRESSEMITTEILUNG

Gossau, September 2020

Maggie's Centre, Leeds/GB

### Hängende Gärten für Maggie's Centre in Leeds

**Maggie's Centre sind Anlaufstellen für Krebspatienten, die von einer gemeinnützigen Initiative, dem Maggie Keswick Jencks Cancer Caring Trust, kurz Maggie's, gebaut und betrieben werden. Maggie Keswick war wie ihr Mann, der Architekturkritiker Charles Jencks, von der positiven Wirkung von Architektur besonders auf kranke Menschen überzeugt. Viele Maggie's Centre wurden von namhaften Architekten entworfen, so Frank Gehry, Zaha Hadid, Richard Rogers, Sir Norman Foster. Das 26. Maggie's Centre entstand in Leeds nach einem Entwurf des Architekturbüros Heatherwick Studio aus London. Für die freigeformte Holzkonstruktion holten sich die Architekten die Schweizer Free Form-Spezialisten der Blumer-Lehmann AG ins Team.**

Das kleine Grundstück, das am Rande des Universitätskrankenhauses in Leeds für das Maggie's Centre vorgesehen war, hatte sechs Meter Gefälle und war der letzte grüne Fleck auf dem Gelände. Die Architekten von Heatherwick Studio entwarfen hierfür ein Bauwerk aus drei ineinander verschachtelten Pavillons mit begehbaren hängenden Gärten. Die Landschaftsarchitekten ließen sich von den nahegelegenen Wäldern Yorkshires inspirieren und legten einen Garten mit einheimischen Sträuchern und Bäumen an. Für die Architekten war es ein Anliegen, mit der vielseitigen Bepflanzung und den natürlichen Baumaterialien ein außergewöhnliches Kraftfeld für die Besucher in ihrer schwierigen Krankheitsphase zu schaffen. Die auf verschiedenen Ebenen angeordneten Pavillons formen einen einladenden offenen Innenraum, der sich zu allen Seiten mit immer neuen Perspektiven öffnet. Mit der wohnlichen Einrichtung, der integrierten Beleuchtung und den natürlichen Materialien will sich die Architektur zugänglich zeigen und die psychologischen Schwellen für die Patienten abbauen helfen.

### **Workshops bis zur Konstruktionsreife**

Die Lage des Grundstücks direkt an der Zufahrt zur Notambulanz zwang die Planer zu einer Konstruktion mit komplett vorgefertigten Elementen, um die eigentliche Montagezeit so kurz wie möglich zu halten. Die Architekten entwarfen daher für ihr Projekt eine Struktur aus vorgefertigten Holzbau-Elementen, die mit minimaler Störung für den Krankenhausbetrieb auf einer Betonplatte montiert werden konnten. Die drei Pavillon-Kerne sollten dabei von konsolenartigen Holzfinnen umspannt werden, die das Dach tragen. Für die Ausführung wandten sich die Planer an das Free Form-Team der Blumer-Lehmann AG.

„Wir kamen im März 2017 zunächst zur Beratung dazu“, erinnert sich Mathias Marti, Projektleiter bei Blumer Lehmann. „Dann haben wir uns in Workshops mit den Architekten und den anderen Gewerken zusammengesetzt und den Entwurf gemeinsam bis zur Konstruktionsreife weiterentwickelt.“ Die Tragwerksplanung entwickelte das Blumer Lehmann-Team, wie schon bei vielen anderen Projekten, gemeinsam mit den Ingenieuren der SJB Kempter Fitze AG. Dabei stellten natürlich die gewaltigen Dachgärten mit der hohen Last einer 80 cm dicken Pflanzschicht und dem geplanten Baumbewuchs eine Herausforderung dar.

### **Tragstruktur aus Holzfinnen und -stützen**

Die Holzfinnen als prägendes architektonisches Element sollten sternförmig um die Pavillons angeordnet und mit den Wandelementen als biegesteife Ecke verbunden werden. Keine der 120 Holzkonsolen trifft im gleichen Winkel auf die Wand wie die anderen, sodass für jede Holzfinne ein individueller Gehrungsschnitt gewählt werden musste. Insgesamt 240 Brettschichtholz-Elemente wurden dafür in der Schweiz gefräst und bis zur Montage gelagert. Die Pavillons mit ihren runden Ecken waren ebenfalls in den Schweizer Werkshallen in Holzrahmenbauweise vorgefertigt worden, auch die Installationen waren in den 24 Wandelementen schon integriert oder vorbereitet. Aus Brandschutzgründen und wegen der Materialästhetik war das Planungsteam von den ursprünglich geplanten Stahlstützen auf schlanke Holzstützen aus Baubuche umgeschwenkt; die 27 Rundstützen mit einem Durchmesser von 200 mm waren bis zu 7 m lang und wurden schon in der Schweiz mit einem Anstrich aus weißpigmentiertem Öl versehen. Auch die freigeformten Treppen wurden von Blumer Lehmann aus Buchenholz im Werk vorproduziert. Insgesamt wurden 90 m<sup>3</sup> Fichtenholz für die Finnen und die Wandelemente sowie 6 m<sup>3</sup> Buche für die Treppen und die Stützen verbaut.

Nicht nur für die Architekten war es ein Privileg, für ein Maggie's Centre zu arbeiten. Auch für die Mitarbeitenden von Blumer Lehmann war das Projekt eine ganz besondere Baustelle. „Das Maggie's Centre ist mit tausend kleinen Spenden finanziert worden,“ erinnert sich Mathias Marti. „Es war beeindruckend, wie hier durch die Hilfe vieler Hände eine unterstützende Atmosphäre für Krebspatienten geschaffen wurde.“

### **Textumfang**

ca. 4.700 Zeichen

## Projektdaten

**Projekt:** Maggie's Centre, Leeds/GB

**Nutzung:** Maggie Keswick Jencks Cancer Caring Trust, genannt Maggie's

**Architektur:** Heatherwick Studio, London/GB

**Landschaftsarchitektur:** Balston Agius Ltd, Patney, Devizes/GB

**Fertigstellung Holzbau:** 2019

**Holzbauingenieure:** SJB Kempter Fitze AG, Frauenfeld/CH

**Holzbau:** Blumer-Lehmann AG, Gossau SG/CH



**Für das Besucherzentrum in Maggie's Leeds entwarf Heatherwick Studio ein Bauwerk aus drei ineinander verschachtelten Pavillons mit begehbaren hängenden Gärten.**

**Fotos:** heatherwick studio/hufton + crow



**Die üppig bewachsenen Dachgärten des Maggie's Centre in Leeds schaffen eine ruhige und einladende Atmosphäre für die Patienten und ihre Angehörigen.**



**Die auf verschiedenen Ebenen angeordneten Pavillons formen einen einladenden offenen Innenraum, der sich zu allen Seiten mit immer neuen Perspektiven öffnet.**

**Fotos:** heatherwick studio/hufton + crow



**Die Holzfinnen als prägendes architektonisches Element wurden sternförmig um die Pavillons angeordnet und mit den Wandelementen als biegesteife Ecke verbunden.**



**Keine der 120 Holzkonsolen trifft im gleichen Winkel auf die Wand wie die anderen, sodass für jede Holzfinne ein individueller Gehrungsschnitt gewählt werden musste.**

**Fotos:** heatherwick studio/hufton + crow



**Die aus Brettschichtholz gefertigten Holzfinnen wurden in jeweils zwei Teilen von Blumer Lehmann gefertigt, gelagert und transportiert. Die beiden Teilstücke wurden erst auf der Baustelle zusammengefügt.**

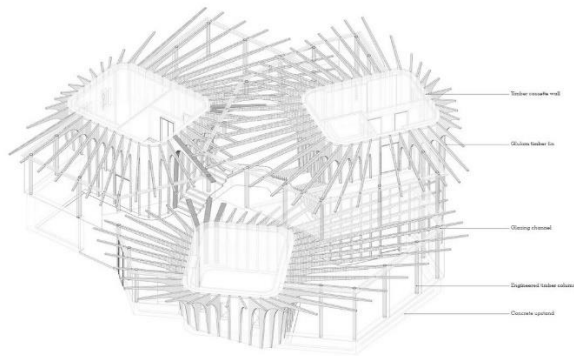
**Fotos:** Blumer-Lehmann AG



**Die auf den CNC-Fräsmaschinen von Blumer Lehmann vorgefertigten Holzfinnen wurden auf der Baustelle mittels ihrer ebenfalls vorbereiteten Verbindungsschlösser zusammengefügt und biegesteif mit den Holzständerwänden der Pavillons verbunden.**

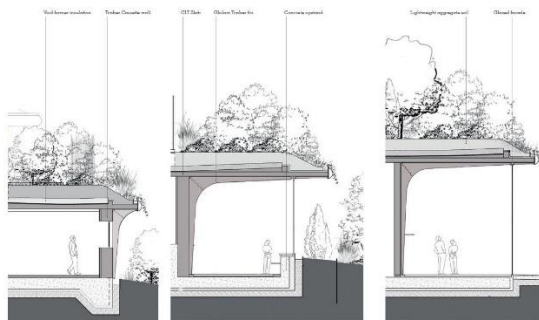
**Fotos:** Blumer-Lehmann AG

Timber Structure



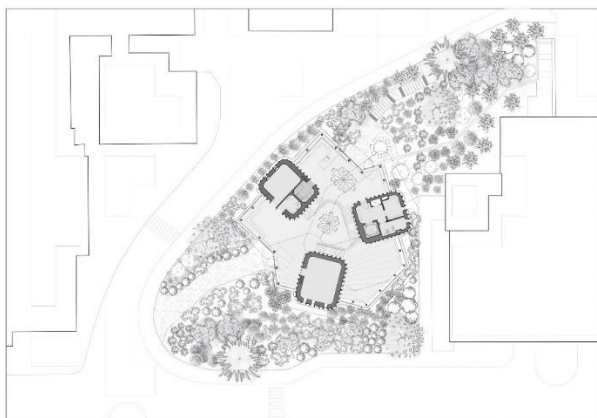
timber structure  
 image © heatherwick studio

### Konstruktionsschema 1 Holzfinnen



timber structure details  
 image © heatherwick studio

### Konstruktionsschema 2 Holzfinnen



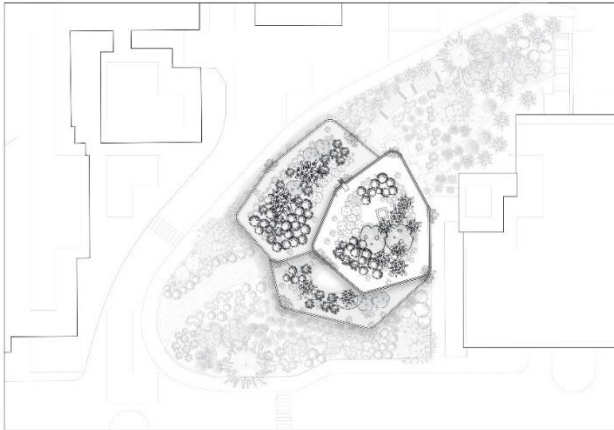


Discussed Version: 10/06/2015

### Grundriss 1

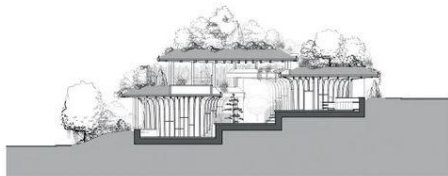
Planzeichnungen: heatherwick studio





Site Plan - 100% W.A.S.

## Dachaufsicht



## Schnitt

**Planzeichnungen:** heatherwick studio

## Text und Abbildungen:

Presstext und Fotos finden Sie als Download unter folgendem Link:

<https://drive.google.com/drive/folders/15oghYymEqi-nlDUvJKeHIPWCBjhedvCc?usp=sharing>

Bitte achten Sie auf die korrekte Nennung des Fotonachweises und auf die ausschließliche Verwendung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung.

Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten.

**Weitere Informationen:**

**Blumer-Lehmann AG**

Simone Agosti Minami  
Erlenhof | 9200 Gossau | Schweiz  
Tel: +41 71 388 58 08  
[www.lehmann-gruppe.ch](http://www.lehmann-gruppe.ch)

**Presseanfragen:**

**Proesler Kommunikation GmbH**

Petra Steiner  
Karlstraße 2  
72072 Tübingen  
Tel: +49 (0) 70 71 234 16  
Email: [p.steiner@proesler.com](mailto:p.steiner@proesler.com)  
[www.proesler.com](http://www.proesler.com)

**Blumer-Lehmann AG**

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet die Blumer-Lehmann AG umfassende Holzbaukompetenz, von der Beratung über die Planung, Produktion, Montage bis zur Projektleitung sowie als General- oder Totalunternehmerin. In Zusammenarbeit mit international renommierten Architekturbüros wie Foster + Partners, Shigeru Ban Architects oder Herzog und de Meuron realisierte Blumer-Lehmann zukunftsweisende Holzbauten auf der ganzen Welt. Das Unternehmen aus der Ostschweiz gilt wegen seines großen Know-hows und seiner umfassenden Erfahrung als Spezialist in der digitalen Fertigung von frei geformten Holzbauten.

Ein weiteres Spezialgebiet der Blumer-Lehmann AG ist der Modul- und Temporärbau. Standardisierte Raumkonzepte überzeugen in ihrer Nutzung als Schulhäuser, temporäre Verkaufsräume, Büroräumlichkeiten oder Wohnanlagen. Die Unternehmensgruppe der Familie Lehmann ist seit jeher eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist seit seiner Gründung vor über 140 Jahren zu einer Familiengruppe mit drei Unternehmen und rund 300 Mitarbeitenden angewachsen.